

**A N F R A G E** von Kurt Leuch (EVP, Oberengstringen) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Englisch auf der Sekundarstufe - Obligatorische Nachqualifikation der amtierenden Englischlehrpersonen

---

Der Bildungsrat hat am 25. Februar 2008 das Konzept der PHZH zur obligatorischen Nachqualifizierung der Lehrpersonen, die Englisch auf der Sekundarstufe unterrichten, genehmigt.

Ab dem Schuljahr 2013/14 werden laut diesem Konzept auf der Oberstufe der Volksschule nur noch Lehrpersonen unterrichten dürfen, die einen Abschluss auf Niveau C2 vorweisen können und die weitere fachdidaktische Ausbildung gemäss Konzept absolviert haben. Dies entspricht dem Cambridge Proficiency Certificate. Auch Lehrpersonen mit langjähriger Unterrichtserfahrung im Fach Englisch, die den Proficiency-Abschluss nicht gemacht haben, sind dann nicht mehr zugelassen.

Der Beschluss hat in der Lehrerschaft grosse Empörung hervorgerufen und wird von dieser Land auf Land ab als Schildbürgerstreich, Schreibertischtäterprodukt oder ... (nicht zitierbar) bezeichnet.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Bildungsdirektion nicht auch der Meinung, dass für den Unterricht an der Sekundarschule, ohnehin an der Sek C und Sek B, das Referenzniveau C1 (entspricht dem Cambridge Advanced Certificate) für die Lehrpersonen mehr als genügen würde?
2. Rechnet die Bildungsdirektion damit, genügend Lehrpersonen zur Verfügung zu haben, wenn die eingangs erwähnten Bedingungen tatsächlich aufrechterhalten werden?
3. Welche Vorstellung hat die Bildungsdirektion davon, wie, wann (Freizeit/Arbeitszeit), wo und in welchem Rahmen die langjährigen, erfahrenen Lehrpersonen den persönlichen Abschluss im Cambridge Proficiency Certificate und die erwähnte fachdidaktische Ausbildung machen sollen?
4. Wer ist in welchem Bereich Kostenträger der Weiterbildung und mit welchen Beträgen rechnet die Bildungsdirektion für welche Parteien?

Kurt Leuch  
Peter Reinhard